

Zum Ausgleich der Rechnung wird in der Regel eine Frist von drei Monaten eingeräumt; bei Zahlung binnen 14 Tagen nach Empfang einer Sendung gehen vom reinen Rechnungsbetrag 2 % Skonto ab. An unbekannte Besteller, die nicht durch nähere Angaben den Schluß auf Kreditfähigkeit zulassen, kann nur gegen Einsendung des ungefähren Betrages oder gegen Nachnahme geliefert werden.

Briefe und Geldsendungen bittet man zu adressieren:

„An die Pfalzweinkellerei der Harmonie-Gesellschaft in Speyer a. Rh.“

Fässer werden leihweise abgegeben, sollen aber sobald als möglich frachtfrei zurückgeschickt werden. Den Betrag für leere Kisten möge man bei deren frachtfreier Rücksendung aus der Rechnung streichen. Fässer sind von 20 Liter Inhalt an in jeder üblichen Größe vorrätig, Kisten zu 1, 2, 4, 6, 10, 12, 18, 20, 25, 30, 36, 40, 50 und 60 Flaschen; bei Bestellung von Flaschenwein wolle man gest. diese Zahlen in Betracht ziehen.

Leere Rheinweinflaschen, die frachtfrei eingehen, werden zu je 10 Pfg. vergütet; Moselweinflaschen (grün), Bordeaux- und Sektflaschen werden nicht angenommen.

### Behandlung des Faßweines und der Fässer.

Ein Faß mit Wein soll nach Ankunft acht bis zehn Tage im Keller lagern, bevor es abgefüllt wird. Das Abfüllen geschieht entweder mit einem Gummischlauch, der als gekrümmter Heber angewendet wird, oder mit einem hölzernen Faßhahn.

Gleich nach Entleerung ist das Faß mit Wasser auszuspülen und hierauf zu schwefeln. Dies geschieht, indem man ein Stückchen Schwefelpahn an einem Draht im Innern des Fasses abbrennen läßt. Nach dem Schwefeln muß das Faß sogleich gut zugespundet werden, womit dem Grauerwerden der inneren Faßwandung vorgebeugt ist. Uebrigens darf auch dann noch die Rücksendung keinen Aufschub erfahren.

Man bittet, die Flaschen, in die der Wein gefüllt wird, sorgfältig auszubürsten und reichlich mit reinem Wasser nachzuspülen, ferner nur neue, mit warmem Wasser gereinigte Korken zu verwenden; Trübung unserer Weine kann dann niemals vorkommen. Die gefüllten Flaschen sind im Keller liegend aufzubewahren. Etiketten stehen auf Wunsch zur Verfügung.

### Etwas vom Pfälzer Wein.

Unbestreitbar liefert die Rheinpfalz mit ihrem heißen Klima unter allen deutschen Weinbaugebieten die ausgereiftesten Gewächse, und Pfälzer Wein darf sich darum mit stolzer Betonung seiner Herkunft getrost neben die Genossen von der Mosel und vom Rheingau stellen. Allerdings muß Pfälzer Wein es sich nur zu oft gefallen lassen, daß man ihm seinen ehrlichen Namen raubt, daß er von außerpfälzischen Weinorten aus unter allen möglichen falschen Etiketten versendet wird. Bald ist er Rudesheimer Berg, bald Liebfraumilch, vor allem aber muß er — verschnitten und unverschnitten — oft als Saar- und Moselwein gelten. In dieser Tatsache fußt das Streben, das sich endlich in der Pfalz entschiedener bemerkbar macht, dem in mancher weiten Gegend unseres Vaterlandes sozusagen noch nicht entdeckten Pfälzer Wein zur verdienten Würdigung zu verhelfen. Dabei ist die Pfalzweinkellerei der Harmonie-Gesellschaft in Speyer dessen gewiß, daß die von ihr hinausgehenden Weine aller Abstufungen den Ruf des Weines der Rheinpfalz befestigen und seinem Namen allenthalben guten Klang schaffen werden; denn diese Pfalzwein-Kellerei ist einzig mit dem Wein des vertrauten Heimatgebietes befaßt und konnte sich darum für die Pfalzweine — angefangen vom kleinen Tischwein bis hinan zum Hochgewächs großer Jahrgänge — gediegene Kennerchaft und Erfahrung zu eigen machen. Sohin haben Mitglieder der Gesellschaft und sonstige Abnehmer die Gewähr, daß ihnen immerdar ein guter Tropfen geboten wird. Uebrigens werden weder Reisende hinausgeschickt, noch auswärtige Niederlagen unterhalten. Es entstehen daher nur geringe Unkosten und die Pfalzweinkellerei der Harmonie-Gesellschaft ist darum imstande, ihre guten Weine auch billig abzugeben.